

Küssnacht verliert Sieg in der Nachspielzeit

Autor Urs Arnold (FC Küssnacht)

Trotz eines grossen Chancenübergewichtes spielt der FC Küssnacht gegen den FC Muotathal nur Remis. Die mangelnde Kaltblütigkeit bestrafte die Gäste in der 91. Minute.

Noch vor wenigen Tagen hatte der FC Küssnacht in ziemlich unberauschender Manier gegen den Tabellenletzten FC Rotkreuz mit 0:1 gewonnen. Im samstaglichen Heimspiel gegen den FC Muotathal war eine klare Leistungssteigerung jedoch schon in den ersten zwanzig Minuten ersichtlich. Die Rigidörfler gaben sich aufsässig und lancierten immer wieder schnelle Angriffe über wenige Stationen. Vorerst vereitelte der fehlende letzte Pass noch gefährliche Gelegenheiten, doch spätestens nach einer ersten hervorragend herausgespielten Chance in der 18. Minute gewann Küssnacht spielerisch die definitive Oberhand über seinen Gegner. Während Shkoreti bei dieser Gelegenheit noch an Goalie Gwerder scheiterte, fand fünf Minuten später Shala im Gedränge des Strafraums die Lücke und skorte zum 1:0.

Viele ungenutzte Chancen

Bis zur Pause erspielten sich die Küssnacht mindestens drei weitere Grosschancen, die Shala beziehungsweise Shkoreti ungenutzt liessen. Einmal hatte Shkoreti sogar schon Keeper Gwerder ausgespielt – sein Ball wurde aber von einem Muotathaler Verteidiger noch auf der Linie geklärt. Anfangs der zweiten Halbzeit bemühte sich die Auswärtsmannschaft sichtlich, ins Spiel zu finden und schnell den Ausgleich zu erzielen. Ein kurioser Bogenball von Joel Betschart hätte FCK-Goalie Marty fast überlistet, doch die Latte belies es beim 1:0.

Es dauerte bis zur 57. Minute, dass mit einem Schuss von Minelli auch Küssnacht ein Lebenszeichen von sich gab. Davor und auch danach drohte das Spiel einzuschlafen, nur einer blieb hellwach: Muotathal-Goalie Gwerder. Zwischen der 70. und 73. Minute musste er zwei miraculöse Paraden zeigen. Wieder waren es Shala und Shkoreti, die das Skore auf eine komfortable Höhe hätten heben können. Und als in der 80. Minute Shala nach einer tollen Drehung erneut knapp verzog, hoffte man, dass der fahrlässige Umgang mit den Chancen sich nicht rächen würde.

Das aber tat es: Nachdem Joel Betschart in der 87. Minute beinahe den Ausgleich markierte, war es Simon Betschart, der einen Freistoss aus rund 20 Metern direkt verwandelte. Dass der Ausgleich durch einen ihrer wenigen Standards gelang, birgt Ironie in sich, konnte doch Küssnacht aus mehr als einem Dutzend Corner und aussichtsreichen Freistössen keine einzige gefährlichen Toraktion generieren. Zu ideenlos und unvariabel wurden sie getreten. „Die Standards waren eine Katastrophe. Daran werden wir arbeiten,“ so Trainer Sigi Würsch, der den Punktverlust einigermassen versöhnlich nahm. „Natürlich war die Chancenauswertung schlecht und der Gegentreffer so spät nicht nötig. Aber wir haben sonst einen guten Match gezeigt. Ich bin nicht unzufrieden, schliesslich war das auch schon das fünfte Spiel in zwei Wochen. Alle Spiele können wir nicht gewinnen.“

FC Küssnacht – FC Muotathal 1:1 (1:0)

Datum: Samstag, 16. Oktober 2010, 18.00 Uhr.

Spielort: Sportanlage Luterbach, Küssnacht; 120 Zuschauer.

Schiedsrichter: Helfenstein.

Tore: 23. Shala 1:0. 91. S. Betschart 1:1.

FC Küssnacht: Marty; Gisler, Tanushi, Greter, Gjuraj; Minelli, Bajrami, Meyer (71. Kaiser), Spaqi (86. Arnold); Shkoreti (75. Brito), Shala.

FC Muotathal: C. Gwerder; A. Heinzer; D. Schelbert, Suter (67. Mettler), Reichlin; Steiner, D. Gwerder, R. Schelbert, J. Betschart; S. Betschart (92. A. Schelbert), K. Heinzer (75. E. Gwerder).

Verwarnungen: 29. Bajrami, 52. Suter, 78. A. Heinzer, 81. Tanushi (alle Foul), 89. D. Gwerder (Reklamieren).

Bgen: 4emerku6. Lattenschuss J. Betschart.